

Curriculum zum Kinderbuch „Bitte nicht füttern“ von KASSELWASSER in Zusammenarbeit mit Oliver Gerke

Zielgruppe	Kinder, die sich im Kindergarten im Vorschulalter befinden, die noch nicht oder nur fragmentär lesen können.	<ul style="list-style-type: none"> • 5 und 6 Jahre • Hier muss durch Erwachsene vorgelesen bzw. unterstützt werden
	Kinder, die sich in der ersten und zweiten Klasse der Grundschule bzw. im Hort befinden und die schon lesen können bzw. gerade lesen lernen.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 bis max. 8 Jahre • Text gemeinsam erarbeiten und/oder vorlesen lassen bzw. von den Kindern lesen lassen

Lernziele	<p>Kognives Lernziel</p> <p>Taxonomiestufe 2 und 3: Verständnis und Anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder sollen verstehen, dass Menschen und Ratten nicht zusammenleben sollen. • Die Kinder sollen erkennen, dass Ratten Krankheiten übertragen können, indem sie Schmutz aus der Kanalisation mitführen • Die Kinder sollen verstehen, dass über die im Schmutz enthaltenen Bakterien und Keime Menschen leicht und teilweise sogar schwer erkranken können. • Die Kinder sollen erläutern können, dass Ratten durch Speisen, die in der Toilette heruntergespült werden, bis auf das Grundstück / in das Haus / in die Wohnung angelockt werden können und dass dies unbedingt zu vermeiden ist. • Die Kinder sollen ihre erlangten Kenntnisse insoweit anwenden können, dass Essensreste von ihnen künftig selbstständig in der Hausmülltonne statt in der Toilette entsorgt werden. • Die Kinder sollen die Einsicht erlangen, dass Ratten durch Essensreste angelockt werden können und somit eine Gefahr von den Ratten ausgeht.
	<p>Affektives Lernziel</p> <p>Taxonomiestufe 1 und 2: Aufmerksam werden; Beachten und Reagieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder sollen aufmerksam beobachten und die Familienangehörigen selbstständig darauf aufmerksam machen, dass Essensreste nicht in die Toilette gehören. • Die Kinder sollen als Multiplikator dieser Erkenntnis in der Familie fungieren. • Die Kinder sollen aktiv werden und den anderen Familienmitgliedern zur Hand gehen beim Entsorgen von Essensresten in den Hausmüll.
	<p>Psychomotorisches Lernziel</p> <p>Taxonomiestufe 1: Imitation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder sollen in der Lage sein, Abfall eigenständig in einer Hausmülltonne zu entsorgt. Dazu gehört: Schrank öffnen; Mülleimerdeckel öffnen/abnehmen; Müll einwerfen, ohne etwas zu verschütten; Deckel und Schrank schließen.

Einstieg	<p>Fragen Sie, ob die Kinder wissen wie eine Ratte aussieht. Lassen Sie die Kinder berichten.</p>	<p>Plüschtier: Remy die Ratte / Diddl-Maus / div. Kuschtiere...</p> <p>Buch: Eliot und Isabella / Der Grüffelo / Räuber Ratte / Jules Ratte ...</p> <p>Film: Ratatouille / Flutsch und Weg / Dein Freund, die Ratte / Basil, der große Mäusedetektiv / Chicken Run - Hennen rennen / Despereaux - Der kleine Mäuseheld / Der Rattenfänger von Hameln ...</p> <p>Zoo / Natur: Eigene (auch phantastische) Erfahrungen der Kinder zulassen</p>
	<p>Fragen Sie, ob die Kinder vielleicht eine Ratte als Plüschtier, ein Kinderbuch mit Ratten oder schon mal im Fernsehen eine Ratte oder einen Trickfilm mit Ratten gesehen haben.</p>	
	<p>Lassen Sie die Kinder berichten.</p> <p><i>Praktische Beispiele aus der Erlebniswelt von Kindern:</i></p>	
Erläuterungen I	<p>Erklären Sie, dass die Ratte zur Familie der Nager gehört, wie auch das Eichhörnchen, der Biber oder die Maus.</p>	<p>Bauen Sie dadurch Angst und Ekel ab</p>
	<p>Erklären Sie, dass manche Menschen Ratten sogar als Haustiere halten. Nur in diesen speziell gezüchteten Sonderfällen sind Ratten reinlich, sozial und verschmust.</p>	<p>Bauen Sie dadurch Angst und Ekel ab</p>
	<p>Führen Sie langsam über zum Thema: Ratten fühlen sich aber eigentlich am wohlsten in ihren Erdlöchern. Menschen leben gut in Städten und Dörfern / Ratten leben gerne in ihren Erdlöchern.</p>	<p>Erdlöcher als Alternative für die Ratte zum Leben in Häusern mit den zuführenden Kanälen aufzeigen</p>

Erläuterungen II	<p>Erläutern Sie auch, dass Ratten Krankheiten auf Menschen übertragen können, weswegen es wichtig ist, dass Ratten und Menschen besser nicht zusammenkommen bzw. in unmittelbarer Nähe zusammen leben.</p>	<p>Ratten übertragen Krankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tollwut • Tuberkulose • Typhus (Fleckfieber) • Einschleppung von Parasiten • Infektiöse Gelbsucht (Weil'sche Krankheit) • Rattenfieber durch Rickettsia-Bakterien • Salmonellose durch Salmonellen Bakterien • Trichinose durch Trichinen (Nematoden) • Bandwurm (Hymenlepisarten) • Amöbenruhr G1e durch Euramoeba (Protozoen)
	<p>Ggf. ergänzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratten haben scharfe Krallen und scharfe Zähne und halten sich in der Kanalisation auf, wo es dreckig ist. • In der Kanalisation gibt es auch krankmachende Bakterien und Keime, welche die Ratten auf den Menschen übertragen können, z.B. durch die Zähne und die Krallen. • Deswegen sollen Menschen nicht mit Ratten zusammenkommen. 	<p>Ratten übertragen Krankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Biss • durch Kratzen • durch Berührung mit Mensch • durch Einschleppen von Schmutz

<h1 style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erläuterungen III</h1>	<p>Erläutern Sie, dass Ratten nur in die Kanäle und in die Häuser kommen, weil es hier so viel zu Essen gibt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hinreichende Nahrung finden Ratten dabei in der Kanalisation.
	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Sie, was eine Kanalisation ist. • Dass das schmutzige Wasser aus der Badewanne, aus der Spülmaschine und aus der Toilette dort durch große Rohre unter der Erde zum Klärwerk abgeleitet wird und dort wieder gesäubert wird. • Das im Klärwerk gereinigte Wasser wird dann in die Fulda abgeleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kanalisation gem. Wikipedia Mai/2018: Eine Kanalisation ist eine Anlage zur Sammlung und Ableitung von Abwasser, Regen- oder Schmelzwasser durch unterirdische Kanäle im Zuge der Abwasserbeseitigung. • Zum häuslichen Abwasser gehört das Abwasser aus der Spüle, aus der Waschmaschine, aus der Spülmaschine und aus den Toiletten. Auch das Wasser vom Hausdach oder von der Garage wird über die Regenrinnen und Rohre in den Kanal geleitet. Manchmal wird das Wasser von den Dächern aber auch in einer Regentonne aufbewahrt. • In Kassel befinden sich 830 km Kanal unter den Straßen. • Alle Kanäle in Kassel hintereinander sind so lang, wie die Strecke die man mit dem Auto oder dem Zug in ein anderes Land, z.B. in den Urlaub, zurücklegt. Hier nicht auf die exakten Kilometer abheben sondern auf die unterschiedlichen Länder, die im Verständnis von Kindern grundsätzlich sehr weit weg sind. <ul style="list-style-type: none"> ○ Entfernungsbeispiele ausgehend von Kassel <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Riva am Gardasee in Italien (825 km) ▪ Wien in Österreich (824 km) ▪ Göteborg in Schweden (941 km) ▪ Cambridge in England (839 km) ▪ Orleans in Frankreich (847) ▪ Krakau in Polen (866 km) ▪ Mailand in Italien (820 km)

<h1>Lesen</h1>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie das Büchlein vor oder lassen Sie lesen / alle schauen gemeinsam in die Bücher / Es können auch 2 Kinder in ein Buch schauen. • Besprechen Sie ggf. Seiten- oder Abschnittsweise. • Beantworten Sie dringende Fragen direkt. • Inhaltliche Abschnitte des Buches: Siehe rechte Spalte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Problem: Ratte wird gesichtet, weil sie nach Essen sucht / Kinder erkenne das Problem: Seite 2 bis 6 • Aktion: Kinder laufen am Kanal entlang, steigen schließlich hinein und finden einen Ausgang: Seite 7 bis 14 • Erkenntnis: Arbeiter erläutert seine Aufgaben und erklärt das Problem: Seite 15 bis 21 • Wiederholung: Weitergabe des Gelernten über Nachbarn und Eltern: Seite 22 bis 26 • Fazit: Wenn man kein Essen in die Toilette kippt, geht es allen besser: Seite 27 bis 31
<h1>Ausmalen</h1>	<ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie eine Auswahl unkolorierter Bilder (s/w) von der Homepage www.kasselwasser.de unter dem Pfad: Abwasser / Unternehmen / Aktuelles / Kinderbuch „bitte nicht füttern“. dort: siehe rechte Marginalspalte. • Verteilen Sie die schwarz/weiß-Bilder und lassen Sie die Bilder mit Farbstiften ausmalen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder können sich bei körperlicher Tätigkeit kognitiv entspannen und durch die psychomotorischen Malbewegungen spielerisch noch einmal mit der Geschichte und deren Inhalten beschäftigen.

<h1>Exkurs</h1>	<p>Die Lernziele von Seite 2 sind klar definiert und richten sich an den Themen Entsorgungsproblematik und Rattenbefall aus. Nebenbei könnte man die eher traditionell gestrickte Geschichte nutzen, um klassische Rollenklischees zu hinterfragen.</p> <p><i>(Def. Rollenklischee: Eingefahrene Vorstellung von der sozialen Rolle einer Personengruppe).</i></p> <p>Hier Mutter / Vater Lisa / Lex</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wer kocht in der Geschichte und schüttet das Essen in die Toilette? (Die Mutter auf Seite 4 und 18) • Wer kocht denn zu Hause? Wer bringt den Müll weg? Was entspricht der Lebenswirklichkeit der Kinder? • Muss das so sein? Könnte man Rollen grundsätzlich auch tauschen? Weisen Sie darauf hin, dass Kochen und Müllentsorgung in Familien gleichermaßen von Männern und Frauen erledigt werden können. • Bei welchen Familien kocht denn der Vater? Beispiele nennen oder nennen lassen, wo das klassische Rollenverhalten aufgebrochen wurde. • Wer hat die Idee in der Geschichte? (Das Mädchen Lisa auf Seite 23) • Wer führt den Hund und wer spricht mit Rudi Rohrschacht? (Das Mädchen Lisa auf Seite 7 und 13) • Weisen Sie auch darauf hin, dass die Kinder Lisa und Lex völlig gleichberechtigt in der Geschichte agieren und sich gegenseitig unterstützen. Im Zweifel erscheint sogar das Mädchen Lisa als die mutigere, die oft die Initiative ergreift.
<h1>Wiederholung</h1>	<p>Lassen Sie die Kinder die folgenden Fragen erläutern / geben Sie ggf. Hilfestellung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Kanalisation? • Wer ist in Kassel zuständig für die Kanalisation? • Wofür wird die Kanalisation durch Ratten genutzt? • Warum kommen die Ratten in die Wohnung / was lockt sie an? • Wie kommen die Ratten am leichtesten in die Wohnung? • Warum sind Ratten gefährlich für Menschen? • Was kann man tun, damit Ratten nicht mehr in die Wohnung kommen? • Wo leben Ratten? Wo fühlen Ratten sich am wohlsten?

Fazit	Argumentationskette	<ul style="list-style-type: none"> • Ratten werden durch Essensreste angelockt • Ratten kommen dadurch in unsere Häuser / Wohnungen • Ratten bringen Keime und Bakterien aus der schmutzigen Kanalisation mit • Ratten übertragen dadurch Krankheiten auf uns • Eltern und Kinder werden krank
	Lösungsansatz	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Essensreste in die Toilette • Essensreste in die Mülltonne • Ratten kommen nicht mehr
	Versöhnlicher Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen leben glücklich und zufrieden in der Wohnung / im Haus • Ratten leben glücklich und zufrieden in ihren Erdlöchern